

besser zu verstehen. Dabei wendet sie zum Beispiel eine solche bewährte Methode der Führungstätigkeit an, wie eine zielgerichtete Information über den Inhalt der Parteibeschlüsse und eine klare Orientierung für ihre konkrete Umsetzung im Wirkungsbereich der Grundorganisation. In Studiengruppen und gründlichen Problemdiskussionen organisiert die Leitung das praxisbezogene Studium der Beschlüsse, und sie bringt dieses Studium immer wieder mit dem Parteistatut in Verbindung, indem sie die Genossen auf die Rechte

### Das Statut und die Aufgaben der Grundorganisationen

Der bisherige Verlauf des Umtausches der Parteidokumente hat zu einer beachtlichen Zunahme der Aktivität der Mitglieder und Kandidaten und somit zur Erhöhung der Kampfkraft der Grundorganisationen geführt.

Die Grundorganisationen bilden das Fundament der Partei. Sie schließen, wie es im Abschnitt VI des Statuts heißt, die Werktätigen eng um die Partei zusammen und organisieren die Massen für die Verwirklichung der Politik der Partei. Deshalb ist der Umtausch der Dokumente nicht nur ein innerparteiliches Ereignis; ihm kommt eine große gesellschaftliche Bedeutung zu. In seinem Ergebnis wird die Ausstrahlungskraft der Grundorganisationen auf die Werktätigen ihres Wirkungsbereiches weiter anwachsen.

Nur innerhalb einer Parteiorganisation, unter ihrer Führung und Kontrolle, kann jedes Mitglied praktisch an der Verwirklichung der Beschlüsse teilnehmen, ist es in der Lage, die Grundbedingung des Parteiprogramms und des Statuts zu erfüllen. Hier sind die Parteimitglieder täglich mit der Arbeiterklasse und allen Werktätigen verbunden, lernen sie

und Pflichten hinweist, die in ihm für alle Genossen gleichermaßen verbindlich festgelegt worden sind.

Die Persönlichkeit des Parteimitgliedes formt sich sowohl durch die Aneignung eines größeren politischen Wissens als auch — und vor allem — in der täglichen praktischen Parteiarbeit. Bei kollektiver Erarbeitung und Durchführung aller Aufgaben werden die Einsatzbereitschaft und die Fähigkeiten des einzelnen Genossen am deutlichsten sichtbar, und die gegenseitige Achtung vor der Arbeit des anderen wächst.

am besten ihre Verhaltensweisen, Gedanken und Probleme kennen, und sie werden dadurch in die Lage versetzt, differenziert und individuell mit ihnen zu arbeiten.

Der Bildungs- und Erziehungsprozeß einer Grundorganisation hängt entscheidend davon ab, daß die Mitgliederversammlungen interessant gestaltet werden.

Zu den Parteiorganisationen, die sich ständig bemühen, inhaltsreiche Parteiversammlungen durchzuführen, die das Gedankengut jedes Genossen bereichern, gehört die Betriebsparteiorganisation des VEB Bergmann-Borsig/Görlitzer Maschinenbau.

Genossen dieser Grundorganisation brachten zum Ausdruck: Wir verstehen unter niveauvollen und interessanten Mitgliederversammlungen kollektive Beratungen, in denen offen, parteilich und überzeugend zu Grundfragen der Politik der Partei Stellung genommen wird.

Niveauvolle und interessante Mitgliederversammlungen verlangen eine vielfältige Einbeziehung aller Parteimitglieder in die Vorbereitung und in die Diskussion. Darunter sind nicht nur vorbereitete Diskussions-

beiträge oder eine formale Verteilung der Aufgaben an die Parteigruppen, wie das noch anzutreffen ist, zu verstehen. In den Mitgliederversammlungen dieser Parteiorganisation werden die Beschlüsse theoretisch erläutert, und die Mitglieder erhalten gleichzeitig das Rüstzeug für ihre politische, ideologische und praktische Tätigkeit. Hier werden Fragen der weiteren Erhöhung der Kampfkraft der Parteiorganisation beraten und auf der Grundlage vorangegangener Analysen richtungweisende Beschlüsse für die Parteiarbeit gefaßt. In dieser Grundorganisation beginnt die lebendige Arbeit mit den Menschen bei der kontinuierlichen Arbeit mit den Mitgliedern und Kandidaten der Partei. Dadurch, daß jeder Genosse täglich gefordert wird, spürt er selber, wieweit er in der Lage ist, offensiv die Politik der Partei zu vertreten und auf die konkreten Bedingungen im Betrieb anzuwenden. Daraus entwickelt sich bei ihm das Bedürfnis, Mitgestalter der Mitgliederversammlung zu sein.

Es ist eine ständige Wechselwirkung: Die Genossen werden dann hohe Erwartungen in die Mitgliederversammlungen setzen und zu ihrem ergebnisreichen Verlauf beitragen, wenn bei ihnen klar ist, daß jeder die Pflicht hat, offen, kritisch und sachlich zu allen Fragen zu sprechen. Sicherheit andererseits die Parteileitung, daß jeder Genosse sein Mitspracherecht in der Versammlung wahrnehmen kann, dann erkennt er auch besser seine Pflichten, die ihm aus dem Parteistatut und bei der ständigen Erhöhung der Kampfkraft seiner Grundorganisation erwachsen.

Edith Stephan  
Parteihochschule „Karl Marx“,  
Lehrstuhl Partei/Parteileben